

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 42. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

kont der Marschalck nichts besonders gegen ihnen mehr handeln, ohn allein daß der Bawren in der Flucht an 60. erstochen vnd niedergelegt worden seind.

Das 41. Cap.

Wie solche Bawren geflohen, vnd einem andern Hauffen bey der Newstatt zugezogen seind.

Dißmal in der Nacht, machten sich die gemeldte Bawren all flüchtig davon, gegen dem Gebürg zu, mehrten sich vnder Wegen, zogen dem Obernhauffen bey der Newstatt zu, namen Wachenheim den Pfalzgräffischen Flecken ein, blieben daselbsten still ligen, machten ihr Verbündnuß mit dem bey: vnd angelegenen Hauffen, vnderliessen nit, alle Dörffer daselbsten umbhero, die ihnen gelegen waren, zuerfordern vnd an sich zu ziehen, Dißmal ward auch Limburg das Aptey Schloß auffm Berg, vnderhalb Wachenheim gelegen, (wie die vestigia vnd vberbliebne Gemäur noch zur zeit weisen) eingenommen vnd geplündert.

[50]

Das 42. Cap.

Welcher massen der Pfalzgraff sich mit diesen beyden Hauffen vertragen.

Als nun die ding allenthalben in: vnnnd aufferhalb, Arings herumm vmb das Fürstenthumb, sich so erschrocklich, grawsam vnd hefftig begeben vnd zugezogen, ward auß allerhand bewegnußen, besonder weil man geneigt war, die Vnderthanen durch die Güte, dann durch den Ernst vnd Gewaltthaten zu stillen, auch das Christen Blut zu vergiessen als viel möglich, zu verschonen, Ist Pfalzgraff Ludwig durch die Burgerschafft in der Newstatt, (ohneracht ihres abfallens) verursacht worden, gegen dem Hauffen zu Wizingen gütliche Gespräch vnd Vnderhandlung zu werben, vnd vorzuschlagen, welche auch also von gemeinem Raht beß andern Gawischen Hauffens Hauptleuten vnd Vorstehern zugelassen, verstatt vnd be-

willigt worden, Nemblich also, das sein Churfürstl. Gn. sampt dero Råth, am Mittwoch nach Jubilato Morgens zu rechter Tagzeit bey Forst dem Dorff, im Feld selbst eigner Person, doch nicht stärker dann 30. Pferden erscheinen solt, darauff sie seiner Churfürstl. Gn. ein sicher Geleit begehrten, welches bewilliget vnd angenommen worden. Auff solch zuschreiben verfügt sich der Churfürst erzehler massen auff bestimpte Malsstatt, dahin kamen vnd erschienen auch die Bawren Hauptleuth, mit sampt ein Ausschuß etlicher zugeordneten von gemeiner Bawerschafft, Als sie nun sein Churfürstl. Gn. empfangen, vnd der Sach ein Anfang gemacht hatten, kamen beyde Hauffen auch in der Ordnung herzu gerückt, lieffen die Feszen fliegen, vnd sich beschawen, Da ist nach langer [51] Handlung ein Theidigung troffen, schluß vnd bescheid gemacht, welcher von beyden Hauffen angenommen, bewilliget, zugesagt, gelobt vnd versprochen worden, als nemblichen: Daß sie die Bawrenschafft alsbald von einander ziehen, vnd ein jeder anheimb versügen, die eingenommene Stätt, Schlöffer vnd Flecken raumen, dieselbe denen so sie zuständig, einantworten, zustellen, fürters nichts darinn nemen, noch darauffer thun. Darzu gegen jhr Churfürstl. Gn. den jhren vnd seiner Gn. Schirmverwandten in vngutem nichts weiters fürnemen noch handeln solten. Nach solcher wolbedachter Abred vnd Theidigung zogen gegen dem Abend beyde Hauffen wieder ab, ein jeder in sein Läger, waren an die 8000. stark, vnd ritt jhr Churfürstl. Gn. neben der Burgerschaft, welche in der Ordnung ging, wieder in die Newstatt. Darauff ward jhr Churfürstl. Gn. nicht voller Glauben gehalten, sondern deß andern folgenden Tags kamen beyder Bawren Hauffen Hauptleut wiederum zu jhr Churfürstl. Gn. endlich zu beschließen, wann der angekündte Landtag, vnd an welchem Orth oder Malsstatt derselbig soll gehalten werden, Dieselbigen Bawren Jürgänger, ließ sein Churfürstl. Gn. zum Essen beruffen, namen darnach jhren Abschied vnd fügten sich wieder anheimb gen Heydelberg, theten solchen Landtag alsbald im ganzen Fürstenthumb außschreiben, auch seiner Churfürstl. Gn. Ritterschafft, Amptleuten vnd ganzem

Kriegsvolk verkünden, nichts weiters in zwischen zu üben noch zu handlen.

Das 43. Cap.

Wie Pfaff Eysenhuet ein Hauffen bey Gochsheim versamblet?

Wter dessen vmb den Sontag Jubilate vngesehrlich, hat ein leichtfertiger Pfaff zu Eypingen so auff dem Kraichgaw befreundt gewesen Anthonius Eysenhuet genannt, ein newen Lermen zu erwecken für genommen, warff sich auff für ein Hauptmann, hieng etlich liderlich Gesündlein an sich, die forderten andere Anstösser so Mündlich so Schriftlich, Welche Außschreiben mit mehr gifftigem, hitzigerm Ernst, dann fast alle andere Hauffen gethan, gespiet waren, vnd zum theil also auff diesen Tenor gestellt. Gedult vnd Demuth, Beständigkeit in vnserm Heyland Jesu Christo wünschen wir euch in allen anligenden Nöhten, zuvoran liebe Brüder, Ihr wisset das wir bis dahero, schwerlich hinder vnser Herrschafftts Amptleuten, deßgleichen bey Mönchen vnd Pfaffen gefessen haben, doch ist es lezlich an Tag kommen ihre Händel die sie gebraucht haben, Gott sey gelobt, Darumb ermahne ich euch auffß allerhöchst das ihr von stund an, mit allen ewren Mitbrüdern, alhie zu Gochsheim ankommen vnd erscheinen wollet, sampt einem Wagen, damit das Euan gelium vnd die Gerechtigkeit ein fortgang uerkomme. Da ihr aber nicht kommen werdet, so wil ich sampt meinen Mitbrüdern zu euch kommen, das sollet ihr euch gegen mir trößlich versehen, 2c. Vnderschrieb also seinen Namen, Anthonius Eysenhuet, Hauptmann. Erweckt solch Spiel, nach dem vnd als er mit einer Kott Bawren vom Württembergischen Hauffen zu demmal in Stuttgarten abgezogen war. Nach dem er nun die Inwohner im Flecken Gochsheim [53] auff dem Kraichgaw, dem Grafen von Eberstein zuständig, zu seinem vorhaben bewegt, Also, das er sein Lager bey ihnen gehalten, bracht er hernach in kurzem an 200. Mann zusammen, macht ein besondern eignen Hauffen, auch war der Gemein Burgermeister im

